



SPENDENAUFTRUF

„ALDOGAO“ in NOT



Seit gestern überschlagen sich bei uns die Ereignisse. Über kuriose Wege erreichte uns ein Notfall aus Portugal. Lufthans CityLine Kollegen machten dort in der Nähe von Sagres Urlaub. Sie finden „Aldogao“ im Straßengraben, verletzt, mehr tot als lebendig, er ist wohl von einem Auto angefahren worden.

Sie improvisierten, denn „Aldogao“ ist recht groß, bauten ihr kleines Auto um und fuhren mit ihm zur nächst gelegenen Tierklinik, die ihren Namen nicht verdient. Die behandelnde Tierärztin diagnostizierte zwar einen Oberschenkel Bruch, an die blutende Wunde am Kopf wollte sie sich nicht wagen. Sie ordnete einen Bluttest an um ihn auf Mittelmeer Krankheiten wie Leishmaniose zu testen, kündigte aber gleich an falls das Hundi positiv getestet werden würden, das Hundi lieber einschläfern zu wollen. Mal unabhängig davon, dass Leishmaniose kein Todesurteil für das Hundi bedeutet, sie wollten tatsächlich eine Narkose für Oberschenkel OP einleiten ohne vorher die Kopfwunde abzuklären. Das wäre sicher sein Tod gewesen!!!

Wir haben daher dringend davon abgeraten und mit Hilfe vom „Leben e.V.

Quinta Eanna“ <http://www.spikinet.de/> eine Klinik in Faro gefunden, die volles Vertrauen von Peter J. Lang hat, dem Betreiber des Naturschutz Projekts.

Die Kollegen sind dann in einer „Nacht und Nebel“ Aktion von Sagres nach Faro und wieder zurück gefahren – der Sohn eines Nachbar hat sie mit seinem großen Auto gefahren, mal eben 120 km one way.

Mitten in der Nacht kam der zunächst erlösende Anruf – alles gut, Hundi & Retter sicher angekommen. Nach einer ersten Infusion war er schon ein anderer Hund, so die Auskunft der Retter.



Heute die etwas niederschmetternde Diagnose – Auszug aus der Email:

[...]

Die Brustwirbelsäule ist gebrochen, ABER die Sensibilität der Hinterbeine ist voll da. Er hat also keine Lähmung. Man muss ihn jetzt extrem vorsichtig lagern, damit die Nervenbahn/Rückenmark nicht abgeschert wird. Er hat also definitiv eine gute Perspektive. Spezialisten in Lissabon werden ihn Montagmorgen operieren. Danach folgen runde 6 Wochen Hydro- und Physiotherapie und danach sollte alles soweit wieder ok sein. Der junge Mann ist erst 9 Monate alt und das gibt ihm eine noch bessere Perspektive.

Einziges Problem ist, dass die andere Klinik, nichts gemacht hat und der Hund unter Schock unbehandelt herumlag. In der Folge hat er eine massive Anämie bekommen, Probleme mit der Leber und den Nieren. In diesem Zustand kann er nicht operiert werden, denn die OP dauert bis zu 9 Stunden und eine so lange Narkose würde er nicht überleben, trotz modernster Geräte. Die Ärztin stabilisiert ihn nun über das WE und er bekommt in diesen Minuten eine Bluttransfusion. Wir hoffen sehr, dass er bis Sonntagabend stabil ist und gehen davon aus.

[...]

Wir haben beschlossen, dem Hund die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen. **„Aldogao“ ist erst 9 Monate alt, er läuft wenn auch eingeschränkt durch sein Brüche - er ist ein Kämpfer!!!** Die Kosten der OP werden sich auf ca. 2000 EUR belaufen plus Nachsorge. Da wir noch in einem anderen Projekt aktiv sind, können wir die Kosten nicht allein stemmen. Wir brauchen daher Ihre Unterstützung und Hilfe – wir sind auf jeden Cent angewiesen. Es kann nicht sein, dass das gerade gerettete kleine Leben von „Aldogao“ aufgrund von fehlendem Geld wieder in Gefahr ist. NEIN! Daran wird es sicher nicht scheitern!

BITTE HELFEN SIE UNS!!! Bitte teilen Sie unseren Spendenaufruf, gerne auch in Foren oder auf Facebook - wir brauchen wirklich jede Hilfe die wir bekommen können!

Herzlichen Dank schon jetzt!

Netzwerk Finchen's Spendenkonto:

Sparkasse Dortmund Kto-Nr.:0351 015 519 | BLZ: 440 501 99

BIC: DORTDE33XXX IBAN: DE41 4405 0199 0351 0155 19

Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch selbstverständlich ausgestellt!

Heike Berthold
1. Vorsitzende
Netzwerk Finchen e.V.